Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 309/2026

Sitzung vom 21. Oktober 2026

1101. Anfrage (Wie weiter ohne Personen ohne Lehrdiplom [Poldis]?)

Die Kantonsräte Rafael Mörgeli, Stäfa, und Christoph Fischbach, Kloten, haben am 17. August 2026 folgende Anfrage eingereicht:

Heute startet das neue Schuljahr 2026/2027.

Seit diesem Schuljahr wurde von der Bildungsdirektion nach vier Jahren zum ersten Mal keine Ausnahmebewilligung mehr für Personen ohne Lehrdiplom (Poldis) im Regelunterricht erteilt.[1] Aus Sicht der Volksschule und der Schüler*innen ist dies sicher eine positive Entwicklung. Vor einem Jahr starteten 762 Poldis ins Schuljahr.[2] Diese dürfen dieses Jahr nur noch eingestellt werden, wenn sie sich bei einer PH für das entsprechende Studium eingeschrieben haben. Ein Studium, das mit Lohneinbussen von fast 50% einhergeht, ist aber für viele Poldis wegen familiärer Verpflichtungen finanziell nicht möglich.[3] Gleichzeitig sind gemäss Tages-Anzeiger fast dreimal so viele Stellen unbesetzt wie letztes Jahr.[1]

Wir stellen der Bildungsdirektion deshalb folgende Fragen:

1. Wie viele Personen ohne Lehrdiplom starteten im Bereich Heilpädagogik ins Schuljahr 2026/2027? Wie schätzt die Regierung die Zukunft der Poldis in der Volksschule im Kanton Zürich ein?
2. Wie viele «sur-dossier»-Aufnahmen gab es seit deren Einführung an der PHZH (bitte um Auflistung pro Semester)?
3. Was für Anstrengungen hat die Regierung unternommen (ausser der Einführung der «sur-dossier»-Aufnahmen), damit die bis letztes Schuljahr angestellten Poldis im Regelschulbereich auch ein Studium beginnen und deren Unterrichtserfahrung nicht verloren geht?
4. Wieso besteht heute kein Lehrpersonenmangel mehr, obwohl zu Ende der Sommerferien dreimal so viele Stellen unbesetzt sind?

---

[1] SDA/Fargahi, Nina: Zürcher Schulen sichen kurz vor Ferienende wieder mehr Lehrpersonen, in: Tages-Anzeiger vom 05.08.2026. <https://www.tagesanzeiger.ch/lehrermangel-zuerich-96-stellen-offen-vor-schulstart-508572278545>.

[2] Antwort RR auf KR-Nr. 249/2025.

[3] Fargahi, Nina: Die Schulen brauchten sie dringend – nun sind sie nicht mehr gut genug, in: Tages-Anzeiger vom 03.08.2026. <https://www.tagesanzeiger.ch/lehrer-zuerich-quereinsteiger-kaempfen-mit-buerokratie-507764488711>.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Rafael Mörgeli, Stäfa, und Christoph Fischbach, Kloten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Schuljahr 2026/2027 sind 170 Personen ohne Lehrdiplom im Bereich der Schulischen Heilpädagogik tätig. Davon sind 63 Personen in Ausbildung zur Regellehrperson an einer Pädagogischen Hochschule.

Solange ein Lehrpersonenmangel besteht, kann die Bildungsdirektion gestützt auf § 7 Abs. 4 des Lehrpersonalgesetzes (LPG, LS 412.31) die Anstellung von Personen ohne Zulassung zum Schuldienst ermöglichen. Ziel ist, möglichst rasch zum Normalzustand mit entsprechend ausgebildeten Lehrpersonen zurückzukehren. Personen ohne Lehrdiplom wurde ein reguläres Studium an der Pädagogischen Hochschule nahegelegt; der Zugang wurde mit dem Aufnahmeverfahren «sur dossier» erleichtert.

Zu Frage 2:

Die Aufnahmeverfahren «sur dossier» werden an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) Personen mit Mindestalter 27 Jahre und mit dreijähriger Ausbildung auf Sekundarstufe II (zum Beispiel EFZ, BMS oder FMS) sowie mindestens drei Jahren Berufserfahrung angeboten. 2023 und 2024 mussten diese Personen zusätzlich eine Anstellung an einer Zürcher Volksschule als Person ohne Lehrdiplom haben.

2023 (nur mit Anstellung als Person ohne Lehrdiplom im Kanton Zürich, Poldi) bestandenes Aufnahmeverfahren sur dossier an PHZH: 48
Studienstart im Herbst 2023 an PHZH: 18

2024 (nur mit Anstellung als Person ohne Lehrdiplom im Kanton Zürich, Poldi) bestandenes Aufnahmeverfahren sur dossier an PHZH: 61
Studienstart im Herbst 2024 an PHZH: 34

2025 bestandenes Aufnahmeverfahren sur dossier an PHZH: 63
Studienstart im Herbst 2025 an PHZH: 56

2026 bestandenes Aufnahmeverfahren sur dossier an PHZH: 41
Studienstart im Herbst 2026 an PHZH: 35

Zu Frage 3:

Über die Einführung des Aufnahmeverfahrens «sur dossier» hinaus wurden keine weiteren Massnahmen getroffen. Für die Qualität der Volksschule ist eine fundierte pädagogische Ausbildung zentral. Wer dauerhaft Verantwortung für die Bildung von Kindern und Jugendlichen übernimmt, muss deshalb über ein anerkanntes Lehrdiplom verfügen.

Zu Frage 4:

Von über 15 000 Stellen im Regelschulbereich waren eine Woche vor Schulbeginn im August 2026 43 unbesetzt. Der Anteil offener Stellen betrug damit 0,28%. Dies rechtfertigt die Anwendung von § 7 Abs. 4 LPG nicht.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:
Kathrin Arioli